

Welche Lastenräder gibt es eigentlich? – Auf einen Blick:



Allgemeine Infos:

Es gibt Lastenräder ohne elektronische Unterstützung und Lastenrad-Pedelecs. Die Lastenrad-Pedelecs dürfen maximal 250 Watt Leistung haben und die Geschwindigkeit ist auf maximal 25 km/h begrenzt. Dann sind diese Pedelecs mit dem konventionellen Fahrrad gleichgestellt, weshalb keine Helm- und Versicherungspflicht besteht. Fahrräder mit Elektroantrieb über 25 km/h sind einem Kleinkraftfahrzeug gleichgestellt. Für diese Räder benötigt man eine Betriebserlaubnis und Versicherung, Kennzeichen, Fahrerlaubnis und Helm.



Kosten:

ab 700 € für ein einfaches Modell ohne E-Antrieb,
bis zu 5.000 € für ein hochwertiges Modell mit E-Antrieb



Zuladung:

bis zu 250 kg (ausgenommen Schwerlastenräder)



Haupttypen:

Zweirädrige Lastenräder: schnell, leicht und wendig, aber weniger Stauraum
Dreirädrige Lastenräder: mehr Stauraum, kippsicher, aber langsamer und träger



Einsatzraum:

Lastenräder dürfen wie alle Fahrräder auch auf Fahrradwegen fahren und auf dem Gehweg (solange Fußgänger nicht behindert werden) sowie am Straßenrand (im Dunkeln allerdings nur mit Beleuchtung) parken. Lastenräder haben die gleichen Vorteile wie einfache Fahrräder, z.B. dürfen „geöffnete“ Einbahnstraßen in entgegengesetzter Fahrtrichtung genutzt werden.



Bäckerrad:

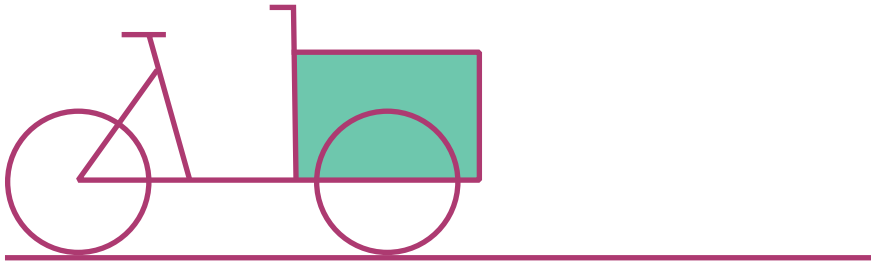
Pro: günstig, wendig, leicht, Ladung im Blick, für viele Alltagsaufgaben ausreichend

Contra: wenig Zuladung, hoher Schwerpunkt, nicht für sperrige Lasten geeignet

Kosten: ohne E-Antrieb: ab 700 €

Kosten: mit E-Antrieb: ab 2.000 €

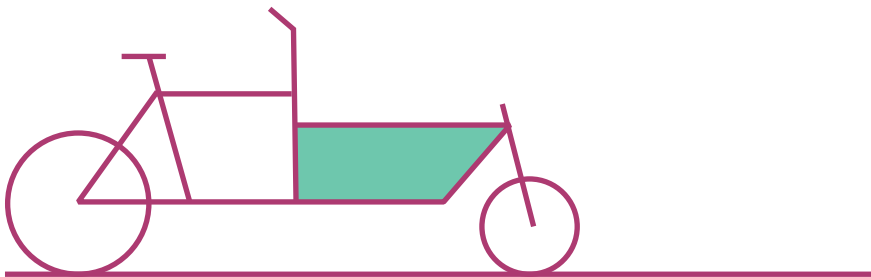
Zuladung: maximales Transportgewicht liegt bei 50-75 kg



Mehrspuriges Lastenrad mit Frontladung:

teilweise auch unter dem Begriff „Bakfiets“ geläufig; „Bakfiets“ kann jedoch auch einspurig sein

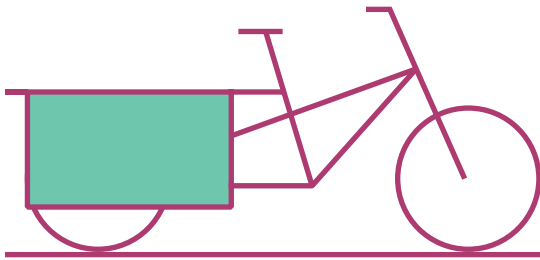
- Pro:** sicher im Stand, tiefer Schwerpunkt, mehr Stabilität; höheres Transportgewicht bzw. mehr Zuladung
- Contra:** schwer und breit, daher weniger wendig, kann nicht überall geparkt werden (Straßenrand), je nach Lenkung gewöhnungsbedürftiges Fahrverhalten
- Kosten:** ohne E-Antrieb: ab 1.600 €
- Kosten:** mit E-Antrieb: ab 3.500 € - 5.000 €
- Zuladung:** ca. 100 – 150 kg (Schwerlastenräder bis 300 kg und bis zu 2.500 L Volumen; Kosten ab 8.000€)



Tieflader/Long John:

einspuriges Lastenfahrzeug mit Frontladung; Ladefläche zwischen Steuerrohr und Vorderrad; für leichte bis mittelschwere und schnelle Transporte auch auf längeren Strecken

- Pro:** hohe Zuladung, tiefer Schwerpunkt und Rahmengenometrie sorgen für hohe Wendigkeit, Ladung im Blick, große Auswahl
- Contra:** gewöhnungsbedürftiges Fahrverhalten, nicht für Kantsteine geeignet
- Kosten:** ohne E-Antrieb: ab 1.600 € (jedoch eher für Kindertransport geeignet), dann ab 2.400 €
- Kosten:** mit E-Antrieb: ab 4.000 €
- Zuladung:** ca. 80 – 100 kg (es gibt auch Modelle bis 250 kg)



Langträger/Longtail:

einspuriges Lastenrad mit langem hinterem Lastenträger, der jeweils seitlich des Hinterrads angebracht ist; für leichte bis mittelschwere und schnelle Transporte auch auf längeren Strecken

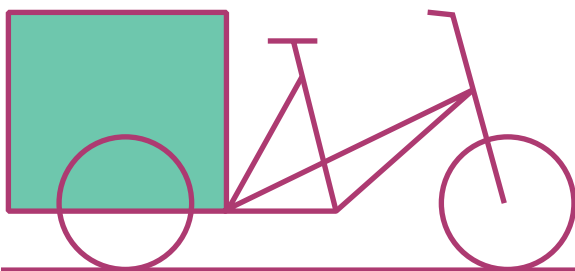
Pro: gewohntes Fahrverhalten, flexibel zu beladen, hohe Zuladung, viel Zubehör, alltagstauglich

Contra: Ladung nicht im Blick; vergleichsweise geringe Zuladung

Kosten: ohne E-Antrieb: ab 2.000 €

Kosten: mit E-Antrieb: ab 3.000 €

Zuladung: etwa 50 kg



Hecklader/Trike:

mehrspuriges Lastenrad mit Heckladung

Pro: Sicht ist nicht beeinträchtigt, da Ladung hinter dem Fahrer; Beladung in Höhe und Länge nicht beschränkt; hohe Zuladung; hohe Stabilität, sowohl in Kurvenlage als auch im Stand

Contra: gewöhnungsbedürftiges Fahrverhalten, relativ schwer

Kosten: mit E-Antrieb: ab 5.700 €

Zuladung: oftmals zwischen 250 - 500 kg

Weiterführende Links:

<https://www.vcd.org/themen/radverkehr/lastenraeder/#c908>

<https://www.lastenfahrrad-zentrum.de/lastenfahrrad-typen/>

<https://www.lastenfahrraeder.netzwissen.com/arten-typen/>

<http://www.nutzrad.de/?seite=kat>

<https://www.adfc.de/artikel/lastenraeder/>

Quellen:

Urheber: nutzrad.de

Inhalt: Gruber, Johannes und Rudolph, Christian (2016): Untersuchung des Einsatzes von Fahrrädern im Wirtschaftsverkehr (WIV-RAD). Schlussbericht an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), <https://bit.ly/2NXbRRD>